

Diabetes-Prävention rückt in den Fokus der Bundesregierung



Albstraße 14
70597 Stuttgart
Tel.: 0711-96031-333
Fax: 0711-6409168
info@hoerensieaufihrefuesse.de
www.hoerensieaufihrefuesse.de

Nationale Diabetes-Strategie der Bundesregierung

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich nach einer Studie des Robert-Koch-Instituts die Anzahl von Menschen mit Diabetes um 38 Prozent erhöht.¹ Mit der Zunahme des Diabetes steigt auch die Häufigkeit der Folgeerkrankungen, zu denen die diabetische Neuropathie gehört. Die diabetische Neuropathie ist eine Nervenfunktionsstörung, die sich meist zuerst an den Füßen durch eine nachlassende Empfindsamkeit oder durch Beschwerden wie Kribbeln, Brennen oder Schmerzen bemerkbar macht. Unbehandelt kann sich daraus das diabetische Fußsyndrom entwickeln, das allein in Deutschland etwa 40.000 Amputationen pro Jahr zur Folge hat.² Um der steigenden Diabetes-Welle zu begegnen, wird die Bundesregierung einen nationalen Diabetesplan erarbeiten. Mit diesem sollen die Prävention und die Früherkennung von Diabetes sowie die epidemiologische Datenlage und die Versorgung von Betroffenen verbessert werden. WÖRWAG Pharma und die Deutsche Diabetes-Stiftung leisten in Zusammenarbeit mit renommierten Diabetologen und Neurologen mit ihrer nationalen Aufklärungsinitiative „**Diabetes! Hören Sie auf Ihre Füße?**“ einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel.

Bereits seit zwei Jahren tourt die Aufklärungsinitiative mit einem Informations- und Aktionsstand zur diabetischen Neuropathie durch ganz Deutschland: Ein einzigartiger **Barfuß-Parcours** zeigt Standbesuchern, wie gut ihr Gespür in den Füßen ist. Podologen führen bei Menschen mit Diabetes und Interessierten professionelle **Fuß-Checks** durch. Sie untersuchen mit speziellen Messinstrumenten deren Temperatur-, Druck- und Vibrationswahrnehmung und können so **Neuropathie-Verdachtsfälle** aufdecken. Durch **individuelle Gespräche** und **Vorträge** klären Diabetologen über Ursachen, erste Warnsignale und Behandlungsmöglichkeiten der Nervenfunktionsstörung auf. Da eine Neuropathie auch schon vor der Diagnose eines Diabetes auftreten kann, gibt es seit kurzem am Stand auch die Möglichkeit, seinen **Langzeit-Blutzuckerwert** (HbA_{1c}-Wert*) zu bestimmen, um auch einen Hinweis auf bisher unerkannte Diabetes-Fälle zu erhalten.

Bis jetzt hat die Aktion der Initiative bundesweit in 26 Städten rund 10.000 Menschen direkt erreicht. Patientenratgeber, Poster in Arztpraxen und Apotheken sowie die Webseite mit umfangreichen Informationen zur Erkrankung (www.hoerensieaufihrefuesse.de) ergänzen das Angebot. Damit leistet die Aufklärungsinitiative in Deutschland einen wichtigen Beitrag zur Prävention und zur Früherkennung der diabetischen Neuropathie und ihrer Folgen.

Die Daten der Fuß-Checks werden erfasst und ausgewertet. So wird auch die epidemiologische Datenlage zum Diabetes und zur diabetischen Neuropathie verbessert. Mehr als 1.000 Besucher des Informationsstandes nahmen bisher einen professionellen Fuß-Check in Anspruch. Erste Ergebnisse zeigen: Bei fast jedem zweiten Untersuchten ergab sich ein Hinweis auf eine diabetische Neuropathie. Zwei Drittel der Neuropathie-Verdachtsfälle waren den Betroffenen zuvor nicht bekannt. Circa



Albstraße 14
70597 Stuttgart
Tel.: 0711-96031-333
Fax: 0711-6409168
info@hoerensieaufihrefuesse.de
www.hoerensieaufihrefuesse.de

vier von zehn Untersuchten zeigten Anzeichen einer Neuropathie, obwohl bei ihnen bisher keine Diabetes-Diagnose vorlag. Der Anteil der Neuropathie-Verdachtsfälle stieg mit zunehmendem Alter signifikant an.

Weiteren Aufschluss gaben die Ergebnisse der Fuß-Checks im Zusammenhang mit dem HbA_{1c}-Wert: Bei nahezu jedem zweiten untersuchten Diabetiker mit einem HbA_{1c}-Wert > 7,5 % ergab sich ein Neuropathie-Verdacht. Untersuchte ohne Diabetes-Diagnose mit einem grenzwertigem HbA_{1c} ≥ 5,7 % wiesen zu einem Drittel einen Neuropathie-Verdacht auf. Den Betroffenen wurde empfohlen, sich zur weiteren Abklärung an ihren Arzt zu wenden.

* Der HbA_{1c}-Wert wird mittels Blutprobe bestimmt. Er gibt Aufschluss darüber, wie der Blutzuckerspiegel in den letzten Wochen eingestellt war. Bei gesunden Menschen sollte der HbA_{1c}-Wert zwischen 4,5 % und 5,7 % liegen.

¹ DEGS – Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland. Wie hoch ist die Zahl der Erwachsenen mit Diabetes in Deutschland? Robert Koch-Institut Berlin, 2012

² Die meisten Amputationen in Deutschland sind Folge von Diabetes – und ließen sich verhindern. Pressemitteilung der „AG Diabetischer Fuß“ der DDG, 2012